

20. Oktober 2014

Hospizstation im Landespflegeheim Mistelbach besucht

LR Schwarz: „Qualitativ hochwertige Begleitung von Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt“

Ein Bild von der umfassenden und wertvollen Arbeit auf der Hospizstation machten sich kürzlich Sozial-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und Msgr. DDr. Michael Landau, Präsident der Caritas Österreich, bei ihrem Besuch im NÖ Landespflegeheim Mistelbach (Franziskusheim). „Für uns in Niederösterreich ist der verstärkte Ausbau der Hospizbegleitung und Palliative Care ein zentrales Anliegen, denn die würdevolle und vor allem qualitativ hochwertige Betreuung und Begleitung von Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt muss auch in Zukunft sichergestellt sein. Mehrere NÖ Landespflegeheime, wie auch das Franziskusheim in Mistelbach, haben sich auf die Hospiz- und Schwerstkrankenpflege spezialisiert. An diesen Standorten mit stationären Hospizen stehen statt bisher rund sechs ab sofort je zehn bis 15 Plätze für Hospizgäste zur Verfügung. Damit verdoppeln wir nahezu unser Angebot in Niederösterreich auf insgesamt fast 80 Plätze“, so Schwarz.

„Für mich ist wichtig, dass wir für Menschen auch im letzten Lebensabschnitt, so wie hier in Mistelbach, ein hohes Maß an Lebensqualität erhalten. Daher ist Niederösterreich mit den 31 mobilen Hospizteams, den 24 mobilen Palliativteams bzw. Palliativkonsiliardiensten, den stationären Hospizen sowie dem Projekt ‚Hospizkultur und Palliative Care in den Alten- und Pflegeheimen‘ Pionier und Vorbild für andere Bundesländer“, so die Landesrätin.

„Zu einer Kultur des Lebens gehört auch eine Kultur des Sterbens, eine Kultur der Solidarität mit den Sterbenden“, so Caritas-Präsident Landau. „Unser aller Ziel muss es sein, dass jeder Mensch, der eine Begleitung am Ende seines Lebens benötigt, diese auch bekommt. Hier hat das Land Niederösterreich - so wie hier in Mistelbach - bereits sehr wertvolle Arbeit geleistet. Vor diesem Hintergrund bin ich auch sehr froh, wenn die Versorgung der stationären Hospize in Niederösterreich weiter ausgebaut wird. Denn jeder Sterbende ist auch ein Lebender - und zwar bis zuletzt.“

Das Franziskusheim in Mistelbach bietet insgesamt 219 Bewohnerinnen und Bewohnern Platz und gliedert sich in fünf Pflegestationen, in eine Betreuungsstation für geistig und psychisch behinderte Menschen und in die im Jahr 2009 eröffnete Abteilung für Hospiz- und Intensivpflege. Derzeit sind rund 165 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Heim beschäftigt.

Nähere Informationen: Büro LR Schwarz, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-

NK Presseinformation

12655, e-mail dieter.kraus@noel.gv.at.